

Satz 1 (Motto der SPD):

„Das *Wir* entscheidet.“

Grammatische Analyse von *wir*: Hier ist das Wort *wir* Substantiv, obwohl es sonst eigentlich als Pronomen fungiert.

Semantische Analyse: Wer ist *wir*? Die Wähler

1a+2a

1a+2b

1b+2a

1b+2b

Satz 2 (Slogan eines SPD-Plakats):

„Wir [Verb fehlt: Platz für die Fantasie des Wählers] für mehr Kitaplätze.“

Grammatische Analyse von *wir*: Hier ist das Wort *wir* Pronomen (so wie üblich).

Semantische Analyse: Wer ist *wir*?

Zwei Möglichkeiten der Rezeption:

- a) Sender {SPD} und Adressat/Empfänger {die Wähler, die Kinder haben} zusammen: inklusives *wir*.
- b) Nur der Sender {SPD} ohne die Empfänger: exklusives *wir*.

Funktion eines Wahlplakats: mehr Wähler zu gewinnen.

Soziale Zielgruppe dieses Plakats ist klar:

Eltern mit kleinen Kindern. Sind Eltern mit kleinen Kindern typische SPD-Wähler oder untypische Wähler?

Mehrere Arten von Wählern:

- Wähler, die immer dieselbe Partei wählen (Stammwähler)
- Erstwähler (junge Leute)
- Wähler, die nicht wählen gehen (Nichtwähler)
- Wähler, die jedes Mal eine andere Partei wählen (Wechselwähler)

Gründe, eine Partei zu wählen:

- Tradition (z.B. Familientradition)
- Ideologie (z.B. gegen Armut)
- Pragmatismus (z.B. wegen einem politischen Versprechen auf einem Wahlplakat)